

Dem, der ihn uns schenkte. Sein Herz voll Klarheit
 Und tiefe Einsicht in alle Wahrheit,
 Ist uns was werth.

Er schwimmt nun lange im blut'gen Meer
 Und sieht die Tausende, die seither
 Sich hinein gewaget, selig versinken
 Und in den Abgrund des Bluts ertrinken,
 Mit Leib und Seel.

Nimm uns Lamm! wie des Johannes Herz
 Nach manchen mit uns gehabtten Schmerz;
 Nimm uns, wie wir da sind, Dein Tod und
 Leiden
 Bleibt die Materie darin' wir weiden,
 Das Hauptobject.

§ 35.

Zum Schluß dieses Jahrs hielt sich der Herr Graf mehrentheils für sich in der Stille, so daß die mehrresten Arbeiten auf unsern Johannes fielen. Nachdem die in der Neujahrsnachtwache gewöhnliche Vigilien, sich diesesmal erst um 2 Uhr, beim Eintritt in das 1745ste Jahr endigten, so hielt der Graf noch eine besondere Versammlung mit seinen nächsten Mitarbeitern auf seinem Zimmer. Die frenten sich mit ihm über die Loosungen dieses Jahrs, welche gar schöne Lehren, Tröstungen, Warnungen und Verheißungen für die Pilger und Diener des Herrn enthielten.